

## Abonnementsspreis:

Im ganzen deutschen Reich: 6 Thlr.  
Jährlich: 1 Thlr. 10 Ngr.  
5 jährlich: 1 Thlr. 10 Ngr.  
Einzelne Nummern: 1 Ngr.

## Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Petitszelle: 2 Ngr.  
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 5 Ngr.

## Erscheinet:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,  
Abends für den folgenden Tag.

## Amtlicher Theil.

Dresden, 10. October. Seine Hoheit der Erbprinz von Sachsen-Meiningen ist gestern Abend 7 Uhr von Berlin hier eingetroffen und im Victoria-Hotel abgetreten.

Dresden, 12. October. Seine Hoheit der Herzog von Nassau ist gestern früh 4 Uhr 35 Min. nach Schloss Biberich abgereist.

Dresden, 10. October. Seine Majestät der König haben allernächstig zu genehmigen geruht, daß der Oberstallmeister Senni von Pilsach das von Seiner Majestät dem Könige von Italien ihm verliehenen Großkreuz des Italienischen Kronen-Ordens annehme und trage.

Dresden, 9. October. Auf allerhöchsten Bezahl wird wegen erfolglosen Ablebens Ihrer Königlichen Hoheit der Grafen Maria Immaculata Louise von Bardi, Prinzessin der Sicilien, am Königlichen Hofe eine Trauer auf eine Woche, vom 12. bis mit 18. d. J., angelegt.

Dresden, 5. October. Se. Majestät der König haben dem Pfarrer Gottlob Heinrich Schnabel zu Leina das Ritterkreuz des Albrechtsordens zu verleihen geruht.

Dresden, 6. October. Se. Königliche Majestät haben dem Richter Johann Heinrich Christian Deppe zu Einbeck das zum Verdienstorden gehörige Medaillen in Silber zu verleihen allernächstig geruht.

Se. Majestät der König haben allernächstig geruht, dem ersten Rath der Kreisdirektion zu Dresden, Geheimen Regierungsrath von Weber, die aus Geheimdienstlicher Nachprüfung den Antheil des Landes zu verleihen allernächstig geruht.

Se. Majestät der König haben allernächstig geruht, den Kaufleuten Theodor Weiß und Carl Gustav Henke, als Inhaber der bisherigen Colonialwarenhändlung Weiß u. Henke, das Prädikat „Königliche Hoflieferanten“ zu ertheilen.

Se. Majestät der König haben dem Chausseewärter Johann Gottlieb König in Lippendorf die zum Albrechtsorden gehörige silberne Medaille zu verleihen geruht.

Nachdem der selige Adolfs Herr Carl Eduard Arbor von Boze in Glanck ein Amt im Staatsdienste übernommen, mit welchem die Adolfsatur unverbindbar ist, hierdurch aber das ihm übertragenen Amt der Adolfsatur sich beendigt hat, wird Solches gemäß § 75 der Adolfsatordnung hierdurch bestattet gemacht.

Dresden, am 6. October 1874.

Für den Minister:  
Pernisch.

Rosenberg.

## Feuilleton.

Redigirt von Otto Banz.

Concert des Florentiner Quartett-Bvereins von Jean Becker, L. Chiostri, H. Wasi und G. Hilpert unter Leitung von Mademoiselle Jeanne Becker am 10. d. im Saale des „Hotel de Saxe“.

Die außerordentlichen Leistungen dieses Quartettvereins sind durch viele Produktionen hier genugmäig bekannt und an dieser Stelle so oft speziell eingehend besprochen, daß dem nichts hinzugefügt bleibt. Ihr Programm enthielt ein Quartett von Haydn (Op. 74 Nr. 1), in welchem namentlich im Bennett und Finale der mit wechselnden Schallrichtungen ungewöhnlich fein nuanciert und vollendet behandelte Beitrag reizend hervortrat — wenn auch bisweilen zu modern und raffinirt für Haydn's Kritik — und ein hier noch nicht gehörtes Quartett von J. Brahms, Op. 51. Der erste Satz desselben möchte als der musikalisch gehaltvollste zu bezeichnen sein, obwohl sein Eindruck nicht durch Klangfarbe und klare Entwicklung der Gedanken erhöht wird. Eigenthümlich in der Erfindung sind die Romanze und noch mehr das Allegretto; sie enthalten geistreiche und sinnungsvolle Einzelheiten und anziehende poetisch empfundene Klangfarben, welche die Spieler mit schön durchgebildeten Toncolorit zur Wirkung brachten. Über Brahms' Originalität erscheint hier überhaupt viel weniger ursprünglich, gefund und natürlich als gesucht, auffällig und reflektirt; sie übertrahlt, interessirt und segt in Bewunderung, statt uns unmittelbar und warm innerlich zu bewegen, uns zu entzücken, nachhaltig zu erfreuen; seine Ausführung verliest sich ins Träumerische, Unbestimmte, die Zeichnung ins Colorit, die Kontinuation des Gedankenganges in verschwimmende und oft zer-

## Videtur Theil.

Lebhaft.

Telegraphische Nachrichten.  
Tagesgeschichte. (Berlin, Frankfurt a. M., Niel.  
Hagenau i. E., München, Würzburg, Eisenach, Ko-  
burg, Buda-Pest, Bern, Florenz, Madrid, London,  
Belgrad, Genf.)

Eruenungen, Besetzungen u. im öffentl. Dienste.

Dresdner Nachrichten.  
Provinzial-Nachrichten. (Leipzig, Brandis, Chemnitz,  
Aue, Bad Elster, Plauen i. V., Zwenkau, Burg-  
städt, Voigtsdorf.)

Gerichtsverhandlungen. (Leipzig.)

Bermischtes.

Statistik und Volkswirtschaft.

Eingeladenes.

Teile. Tageskalender. Inserate.

Beilage.

Vorlesungen.

Telegraphische Witterungsberichte.

Inserate.

## Telegraphische Nachrichten.

Würzburg, Montag, 12. October. (Tel. d. Dresden. Journ.) Dem Versuch nach ist am 29. October zur Schwurgerichtsverhandlung gegen Kullmann wegen Mordversuchs anberaumt. (Vgl. unter „Tagesgeschichte“.)

Brüssel, Montag, 12. October. (Tel. d. Dresden. Journ.) Das Bayonne vom gestrigen Tage geht der „Indépendance belge“ ein Telegramm zu, wonach die Absezung Vorregaray's und anderer Garibaldi-führer der Garibaldi sehr unangenehm beruht haben soll. Durch die Bekämpfung von los Guardia durch die Regierungstruppen ist das linke Ebro-uf er geworden und den Angreifsbewegungen der Garibaldi gegen Miranda halt gehalten. Die Garibaldi sind vor dem Regierungsgeneral Moretto, der Bianca besiegt, zurückgewichen. Don Carlos hat bestigte Stellungen bei Penacerrada bezogen.

London, Montag, 12. October. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die „Morning Post“ bestätigt, daß der russische Geschäftsträger demnächst nach Madrid zurückkehren wird, und fügt hinzu, derselbe habe Instruktionen dahin lautend empfangen, das beste Einvernehmen mit der republikanischen Regierung aufrecht zu erhalten.

Kopenhagen, Sonntag, 11. October, Abends. (W. T. B.) Nach einem der „Großen nordischen Telegraphengesellschaft“ zugegangenen Telegramme aus Shanghai vom gestrigen Nachmittage bestätigt es sich, daß eine Kriegserklärung zwischen China und Japan nicht erfolgt ist. Im Gegenteil werden die Verhandlungen zur Erzielung eines Einverständnisses zwischen den beiderseitigen Unterhändlern Huubo und Chung-li-Yamen fortgesetzt und gewinnt es den Anschein, daß die ganze Frage eine friedliche Lösung erfahren. Die Verhandlungen werden übrigens sogar den fremden Gesandtschaften gegenüber sehr geheim gehalten.

New York, Sonnabend, 10. October, Nachmittags. (W. T. B.) Zu Paterson ist ein sehr stark besuchtes republikanisches Meeting abgehalten worden. Bei demselben kontratierte der Secretär der Marine, Robeson, daß die gegenwärtige Regierung vollkommen die republikanische Partei repräsentiert.

Weder die Regierung, noch ihr Oberhaupt würden jemals den Interessen oder den Traditionen des Landes zuwider handeln. Grant denkt nicht daran, zum dritten Male die Präidentschaft zu übernehmen, und hält dafür, daß einer Diskussion über diese Frage keinerlei Beachtung zu schenken sei.

Buenos-Aires, Freitag, 9. October. (W. T. B.) Der Insurgentenführer Rivas hat sein

breite Linienkombinationen und Phrasen. Charaktervolle Entschiedenheit, Klarheit und zwingende Wirkung des gelungenen Inhalts, des Ausdrucks der Stimmung, der Empfindung entsprechen sich unserer Auffassung.

Herr Becker führte an diesem Abende zugleich seine Tochter Fr. Jeanne dem Publicum als Pianistin vor. Zu einem aus drei Nummern der Vogelischen und bekannten Hafner-Serenade (für Quartett und Blasinstrumente) arrangierten Duo, dem natürlich dieser Musik Hauptteil, die schöne und reiche instrumentale Klangerwaltung verloren gegangen ist, kommt Fr. Becker nur als musikalisch verständig, mit hubalem Ton und geschmackvoller Behandlung begleitete Spielerin entwegen. Die obligate Violinpartie spielt Dr. Becker äußerst delikat, musterhaft grazios und sein belebend in Rhythmus und Accentuation, und virtuos in dem durch rasches Tempo zu einer Art Perpetuum mobile für die Violine verarbeiteten Rondo. Die darauf folgende Grimaltische Suite für Violine und Pianoforte von J. Massi, welche mit edler Haltung beginnt, um bald in eine gebancklich unlogische, mit bizarren hohen Kontrasten effectuierende technische Arbeit überzugehen, gab Fr. Becker Gelegenheit, eine anerkennenswerte Fertigkeit und Sicherheit zu zeigen; aber der treffliche Gesammeindruck konnte das Unerträgliche des Eindruckes dieses präzisen Werkes, das oft mit der Grimasse des Ausdrucks spielt, nicht mindern.

Das Programm dieses Concertes war jedenfalls nicht mit gutem Beobacht gewählt. Man will doch vor Alem — denn Pianospielerei bietet jede Saison bis zum Überdruck — das in seiner Specialität bewundernswerte Werk in gewisser Beziehung unvergleichlich vollendete Quartettspiel des Vereins hören, und am liebsten gewiß in Werken, welche die Leistungen der Spieler in ihren vorzüglichsten Eigenschaften am schönsten, und zudem

Lager ganz in der Nähe von Buenos-Aires aufgeschlagen. Die Regierungstruppen haben Belgrano und Paraná besiegt. Das den Insurgenten gehörige Kanonenboot „Parana“ ist, verfolgt von einem Regierungsgeschwader, in den Hafen von Montevideo eingetroffen, wurde indeß sofort angefeuert, den Hafen unverzüglich wieder zu verlassen.

## Tagesgeschichte.

\* Berlin, 11. October. In der Anwaltschaft des Grafen Harr v. Armin wird von „D. T. B.“ bestätigt, daß das Kammergericht in zweiter Instanz das Geurit um vorläufig Freilassung des Grafen aus der Haft abgelehnt hat. Das Graf Armin leidend ist, wird auch von der „Post“ versichert; sein angegriffener Gesundheitszustand hat das Gericht veranlaßt, die Professei Professor Dr. Ulman und Dr. Stegeli mit der Untersuchung des körperlichen Zustandes des Inhaftirten zu beauftragen. Am Donnerstag Abend haben beide

Arzte denselben besucht, doch scheinen sie über das Resultat der Consultation noch nicht im klaren zu sein, da sie ihren Besuch vorsichtig wiederholen wollten.

Über das Resultat der ärztlichen Untersuchung ist noch nichts Näheres bekannt. Auch die „D. R. E.“ bestätigt, daß der Gesundheitszustand des Grafen ein derartiger ist, daß derselbe eine Aenderung des Verfahrens gegen ihn schon in der allerhöchsten Zeit notwendig machen würde. Der Graf leidet nämlich an der Asthmatitis und es dürfte deshalb notwendig werden, entweder ihn in eine Krankenanstalt zu überführen, oder aber auf freien Fuß zu setzen. Nach der „R. P. B.“ meint man, daß Graf Armin vielleicht in eine Krankenanstalt übergelebt werden dürfte; das Krankenhaus Beihingen soll jedoch die Aufnahme abgelehnt haben, weil dort die Einrichtungen für die zur Fortdauer der Haft nötigen politischen Verhörenden fehlen. Ein Besuch des Stadtgerichts ist in dieser Hinsicht noch nicht gefragt.

Die von der „D. R. E.“ gebrachte Nachricht, Reichsamt Mundel selbst habe dem Grafen Armin geraten,

die betreffenden Auktionärsrechte herauszugeben, wird jetzt von Herrn Mundel als unrichtig bezeichnet.

Das Staatsministerium wird heute zu einer Sitzung zusammengetreten.

Wie die „D. R. E.“ meldet, während bei dieser Gelegenheit auch die Frage wegen der Überprüfung des Reichstages zur Erörterung gelangt. Man erwähnt

die wichtigste Frage, ob und in welcher Menge eine Erweiterung der Vereinskompetenz einzutreten habe?

(Referent Generalconseil Fr. v. Oppenheim aus Köln.)

Die Versammlung entscheidet sich indes nach karger Debatte gegen die Opportunity einer nach so kurzer Zeit der Tagessession; die Begründung einer grauen

eingeführte (tel. Sch. Nach Dr. Weiß) und endlich auf die wichtige Frage, ob und in welcher Menge eine Erweiterung der Vereinskompetenz einzutreten habe?

(Referent Generalconseil Fr. v. Oppenheim aus Köln.)

Die Versammlung entscheidet sich indes nach karger Debatte gegen die Opportunity einer nach so kurzer Zeit der Tagessession; die Begründung einer grauen

eingeführte (tel. Sch. Nach Dr. Weiß) und endlich auf die wichtige Frage, ob und in welcher Menge eine Erweiterung der Vereinskompetenz einzutreten habe?

(Referent Generalconseil Fr. v. Oppenheim aus Köln.)

Die Versammlung entscheidet sich indes nach karger Debatte gegen die Opportunity einer nach so kurzer Zeit der Tagessession; die Begründung einer grauen

eingeführte (tel. Sch. Nach Dr. Weiß) und endlich auf die wichtige Frage, ob und in welcher Menge eine Erweiterung der Vereinskompetenz einzutreten habe?

(Referent Generalconseil Fr. v. Oppenheim aus Köln.)

Die Versammlung entscheidet sich indes nach karger Debatte gegen die Opportunity einer nach so kurzer Zeit der Tagessession; die Begründung einer grauen

eingeführte (tel. Sch. Nach Dr. Weiß) und endlich auf die wichtige Frage, ob und in welcher Menge eine Erweiterung der Vereinskompetenz einzutreten habe?

(Referent Generalconseil Fr. v. Oppenheim aus Köln.)

Die Versammlung entscheidet sich indes nach karger Debatte gegen die Opportunity einer nach so kurzer Zeit der Tagessession; die Begründung einer grauen

eingeführte (tel. Sch. Nach Dr. Weiß) und endlich auf die wichtige Frage, ob und in welcher Menge eine Erweiterung der Vereinskompetenz einzutreten habe?

(Referent Generalconseil Fr. v. Oppenheim aus Köln.)

Die Versammlung entscheidet sich indes nach karger Debatte gegen die Opportunity einer nach so kurzer Zeit der Tagessession; die Begründung einer grauen

## Inseratenannahme auswirkt:

Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissär des Dresdner Journals;  
ebendas: Eugen För: u. B. Preyer; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Zürich-Frankfurt a. M.: Hauseinst. & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Franz-Lipps-Frankfurt a. M.: München: Rud. Moos; Berlin: A. Hartmann, Inselbladand, H. Albrecht; Bremen: E. Schleiter; Bremen: L. Stange's Bürom; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.: E. Jaeger's Bürom; C. C. Herrmann'sche Buchh.; Düsseldorf Co.; Siegen: Jen. D.; Hanover: C. Schäffer; Paris: Haras, Lafitte, Bullier & Co.; Stuttgart: Deutsche & Co.; Südd. Annalen-Bürom; Wien: Al. Oppeln.

Herausgeber:  
Eduard, Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

Stadtarzt Dr. Gerval referierte über den ersten, Pfarrer Dr. Ehlers aus Frankfurt und Dr. Eigendrob aus Darmstadt über den zweiten Gegenstand. Die Vorschläge der Referenten gipfelten in folgenden Hauptpunkten:

zunächst müssen über Gesundheits- und Krankenliege richtige Anordnungen möglichst verbreitet werden, namentlich durch Errichtung der Wundärzteklinik in den ältesten Teilen der Stadt, durch Errichtung hygienischer Lehranstalt und öffentlicher Anstalten, durch öffentliche Belehrung und zeitige Bekämpfung der Pest in der Sache. Sobald nun der Pflegereiter unter die berechtigten Vertrügerinnen übernommen wird, und für deren Förderung planmäßige Sorge getragen werden, für die Bekämpfung von Krankenliegen und deren Fortbestand ist in wichtiger Weise Beurtheilung zu treffen, model eine maßige Centralstation und großflächige Sorge für das moralische und körperliche Wohl der Pflegereiter, namentlich auch eine genügende Altersvorsorge herstellen, nachdrücklich empfohlen wird. Die Frauvereine haben die planmäßige Ausbildung der Pflegereiterinnen zu ihrer wichtigsten Aufgabe ihrer Thätigkeit zu machen und untereinander, wie mit den alten Zwecken verfolgten Zusammenkünften mit in ihrer Thätigkeit gegenwärtig zu unterstützen.

Zu der hieran sich anschließenden Debatte machen verschiedene Redner Mittheilungen über den Stand der Pflegereiterfrage in ihrer Heimat und drucken eine Reihe von Amendementen zu den oben formulierten Vorschlägen ein, deren die Versammlung als geeigneter Grundlagen für ihre Thätigkeit den einzelnen Vereinen sich zu deducieren empfahl. Auch die „D. R. E.“ bestätigt, daß der Gesundheitszustand des Grafen ein derartiger ist, daß derselbe eine Aenderung des Verfahrens gegen ihn schon in der allerhöchsten Zeit notwendig machen würde. Der Graf leidet nämlich an der Asthmatitis und es dürfte deshalb notwendig werden, entweder ihn in eine Krankenanstalt zu überführen, oder aber auf freien Fuß zu setzen. Nach der „R. P. B.“ meint man, daß Graf Armin vielleicht in eine Krankenanstalt übergelebt werden dürfte; das Krankenhaus Beihingen soll jedoch die Aufnahme abgelehnt haben, weil dort die Einrichtungen für die zur Fortdauer der Haft nötigen politischen Verhörenden fehlen. Beihingen ist eine Kleinstadt in Sachsen-Anhalt, welche die wichtigste und ausgedehnteste Wirkungsstätte der Frauenvereine ist, ebenso den Frauen Krankenhaus in dem Vocalcomit, welches die Lage des Außenhauses im Frankfurter Saal, um sofort die Rückreise nach ihrer Herkunft anzurufen. Der böhm. Protectorin des Frauenvereines sollte noch ein Dankestelegramm des Verbandsstages für den gestrigen Besuch nach. Die letzten Verhandlungen beziehen sich auf den Punkt 3 der Tagessession: die Begründung einer grauen

eingeführte (tel. Sch. Nach Dr. Weiß) und endlich auf die wichtige Frage, ob und in welcher Menge eine Erweiterung der Vereinskompetenz einzutreten habe?

(Referent Generalcon